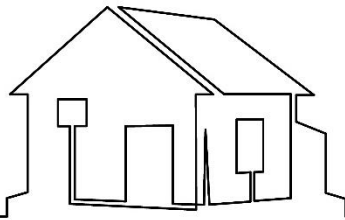


# HAUSGOTTESDIENST



Evangelische Kirchengemeinde Malterdingen – 2. Mai 2021 – Kantate

*Schön, dass Sie einen Hausgottesdienst feiern wollen – allein bei Ihnen zuhause und doch verbunden mit Gott und vielen Menschen. Einen gesegneten Sonntag wünscht Ihnen Rita Buderer, Pfarrerin in Emmendingen.*

## **Glockengeläut**

Öffnen Sie das Fenster, vielleicht hören Sie die Glocken läuten. Zünden Sie eine Kerze an. Stille.

## **Votum**

Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## **Psalm 98**

1 Singet dem HERRN ein neues Lied, denn er tut Wunder.

Er schafft Heil mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm.

2 Der HERR lässt sein Heil verkündigen;

vor den Völkern macht er seine Gerechtigkeit offenbar.

3 Er gedenkt an seine Gnade und Treue für das Haus Israel,  
aller Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes.

4 Jauchzet dem HERRN, alle Welt, singet, rühmet und lobet!

5 Lobet den HERRN mit Harfen, mit Harfen und mit Saitenspiel!

6 Mit Trompeten und Posaunen jauchzet vor dem HERRN, dem König!

7 Das Meer brause und was darinnen ist, der Erdkreis und die darauf wohnen.

8 Die Ströme sollen in die Hände klatschen, und alle Berge seien fröhlich

9 vor dem HERRN; denn er kommt, das Erdreich zu richten.

Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit und die Völker, wie es recht ist.

## **Gebet**

Herr, unser Gott, du forderst uns selbst auf, dir fröhlich zu singen. Wir haben ja auch viel Grund, dich zu preisen und jammern doch so gerne, weil wir unzufrieden sind mit unserem Leben. Du gibst uns so viel Gutes, doch die Klagelieder gehen uns leichter von den Lippen als Lobpreis und Dank. Da ist die Coronapandemie, die uns bedrückt und mit Sorge in die Zukunft blicken lässt. Außerdem verbietet sie uns das gemeinsame Singen. So lass uns ahnen, dass auch ein Seufzer dich lobt und mach unser Herz weit zum Danken. Amen.

## Liedvorschlag: EG 286

<https://www.youtube.com/watch?v=2Wsc-12DcP8>

1. Singt, singt dem Herren neue Lieder, er ist's allein, der Wunder tut.  
Seht, seine Rechte sieget wieder, sein heiliger Arm gibt Kraft und Mut.  
Wo sind nun alle unsre Leiden? Der Herr schafft Ruh und Sicherheit;  
er selber offenbart den Heiden sein Recht und seine Herrlichkeit.

3. Frohlocket, jauchzet, rühmet alle, erhebet ihn mit Lobgesang!  
Sein Lob tön im Posaunenschalle, in Psalter- und in Harfenklang!  
Auf, alle Völker, jauchzt zusammen, Gott macht, dass jeder jauchzen kann;  
sein Ruhm, sein Lob muss euch entflammen, kommt, betet euren König an!



## Predigt

Liebe Leserin, lieber Leser, kennen Sie die Sendung aus dem Fernsehen: "Sing meinen Song- das Tauschkonzert"? Da trifft sich ein Kreis von Musikern bzw. Sängern, von denen einer pro Sendung im Mittelpunkt steht. Er erzählt seine Geschichte und im Laufe des Abends werden seine Lieder vorgestellt. Dabei singt er sie nicht selbst, sondern jeder aus der Runde hat sich im Vorfeld ein Lied ausgewählt, das ihm besonders gefällt und singt dann diesen Song in seiner Interpretation. Für den, von dem das Lied stammt, ist das dann immer sehr berührend, wenn er sein eigenes Lied von anderen gesungen bekommt. Von daher der Titel: "Sing meinen Song- das Tauschkonzert".

Heute ist Sonntag Kantate, benannt nach dem Beginn des Psalms 98: *Singet dem Herrn ein neues Lied*, auf Lateinisch: *Cantate Domino canticum novum*. Wir werden aufgefordert zu singen. Ja, wir wissen, dass wir gerade nicht alle zusammen im Gottesdienst singen dürfen, aber zu Hause oder unterwegs, jeder für sich, das dürfen wir. Und Singen tut gut, Singen befreit, Singen macht fröhlich, Singen kann trösten, nimmt mir die Angst, hilft gegen das Alleinsein, Singen verbindet. Wir sind aufgefordert dem Herrn zu singen, für unseren Gott ein Lied anzustimmen, damit er bekannt wird, damit wir ihn groß machen, Gott, den König, den Richter, den Schöpfer, den Helfer.

Mit einem neuen Lied und den unterschiedlichsten Instrumenten soll unser Lob erschallen, unser Jauchzen gehört werden, unser Rühmen die Welt erfreuen. Es ist wie in der Sendung: Gott steht im Mittelpunkt, ihn wollen wir besser kennenlernen und ihn wollen wir ehren. Dazu singen wir seine Lieder, besingen seine Wundertaten, seine Hilfe, seine Gnade und Treue. Und jeder von uns macht das auf seine Weise, mit seiner eigenen Interpretation und rührt damit Gottes Herz an, erfreut ihn.

Als Jesus auf dem Weg nach Jerusalem war, auf dem Esel, umringt von Menschen, die Palmzweige und Mäntel wie einen Teppich auf die Straße legten, Sie erinnern sich, da brach die ganze Schar in Jubel aus und lobte Gott für all die Wunder, die sie miterlebt hatte. Es gab aber auch Menschen, die Jesus zuriefen: "Bring doch deine Jünger zur Vernunft! Was soll das laute Singen!"

Da antwortete Jesus ihnen: " Das sage ich euch: wenn sie schweigen, werden die Steine schreien!" (Lukas 19, 37-40). Jesus will auch, dass gesungen und gejubelt wird. Er macht deutlich, dass es jetzt dran ist. Der Jubel kann gar nicht aufgehalten werden, denn es ist das neue Lied, das besingt, dass in Jesus der König, der Messias gekommen ist, der die Menschen mit Gott versöhnt und Frieden bringt. Hier ist Gott am Werk. Würden die Menschen es nicht verkünden, würde die Schöpfung einspringen, Steine würden es rauschreien und wie es im Psalm 98 heißt: das Meer braust und was darinnen ist, die Ströme klatschen in die Hände und die Berge sind fröhlich vor dem Herrn.

Vielleicht gibt es auch unter uns diejenigen, die Bedenken haben, die lieber still sind als laut zu loben oder denen das Loben schlichtweg vergangen ist. Ich frage mich auch, wie wir als Christen und Gemeinde wahrgenommen werden. Als stille, zurückgezogene Menschen, die nicht auffallen und schon gar nicht anecken wollen? Oder spürt man uns die Begeisterung an, fallen wir auf durch unseren fröhlichen Gesang, mit unserer Hoffnung auch über den Tod hinaus, durch den Umgang miteinander, der von der Liebe Gottes zu uns bestimmt ist? Spüren die Menschen etwas von Friede und Versöhnung, von der Kraft Gottes und seiner Herrlichkeit? Oh, das wünsche ich mir so sehr.

Gott fordert uns auf zu singen von dem, was wir schon mit ihm erlebt haben. Er sagt: "Sing meinen Song, egal ob alte Lieder oder neue Lieder, und wenn dir grad nicht danach ist, dann lausche auf die Gesänge in der Schöpfung und summe einfach mit." Amen.

### **Liedvorschlag: EG 302**

**<https://www.youtube.com/watch?v=sMoAw4G1Hco>**

1. Du meine Seele, singe, wohlauf und singe schön  
dem, welchem alle Dinge zu Dienst und Willen stehn.  
Ich will den Herren droben hier preisen auf der Erd;  
ich will ihn herzlich loben, solange ich leben werd.



**Fürbitten:** Großer Gott, hilf uns, dir zu danken und dich zu loben. Gib uns Töne, die anderen Mut machen. Schenke uns Klänge, die dich bezeugen. Lass die Harmonien unserer Lieder anderen Frieden und Liebe bringen.

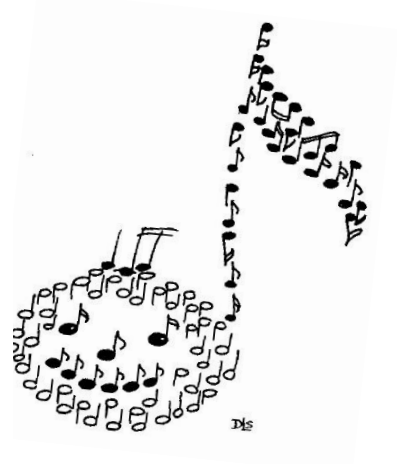
**Vater unser im Himmel,** geheiligt werde dein Name, dein Reich komme.... Amen.

**Segen:**

Es segne und behüte uns der wunderbare Gott,  
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

*Kerze auspusten. Stille. Gott befohlen bis zum nächsten Hausgottesdienst.*

GOTT ACHTET MICH,  
WENN ICH ARBEITE,  
ABER ER LIEBT MICH,  
WENN ICH SINGE!



Einen herzlichen Gruß auch von mir,  
bleiben Sie behütet  
Ihr Pfr. Uwe Röske